

# glanzlichter

## BEAUTY-LEXIKON // ROSMARINÖL



### PFLEGEWIRKSTOFFE UNTER DER LUPE

#### *Schützend und belebend*

**Name.** Auf der Inhaltsstoffliste an dem internationalen Namen »Rosmarinus Officinalis Leaf Oil« zu erkennen.

**Herkunft.** Das ätherische Öl wird aus den Blättern gewonnen. Es ist reich an Kampfer, Gerb- und Bitterstoffen.

**Wirkung.** Reife, fettende, unreine und schlecht durchblutete Haut profitiert von Rosmarinöl. Es fördert den

Hautstoffwechsel, wirkt antibakteriell und durchblutungsfördernd. Darüber hinaus ist das Öl wegen seines hohen antioxidativen Potenzials ein Schutzwirkstoff gegen freie Radikale.

**Produkttipps.** Rosmarinöl steckt zum Beispiel in dem Anti-Aging-Pflegeöl »Shangri-La Orac-Serum für die Augenkontur und das Gesicht« von Amanprana. Ein Heilkräuterölbad in der Sorte Rosmarin gibt es von Arya Laya. Es soll eine vitalisierende Wirkung auf den Kreislauf haben und fördert die Durchblutung.



### *Glückwunsch!*

1974 entstand im Entwicklungslabor von Annemarie Börlind die Systempflege-Serie »LL Regeneration«. Mit ihr gelang es dem Unternehmen, sich weltweit zu etablieren. Zum 40-jährigen Jubiläum gibt es das Blütentau gel in limitierter Edition in edlem Blau.



**Rita Stiens.**

Herausgeberin des bekannten Webportals [www.kosmetik-check.de](http://www.kosmetik-check.de) und Autorin des Buches »Die Wahrheit über Kosmetik«.



### DIE KOSMETIK-EXPERTIN ANTWORTET

#### *Hilfsstoffe auf Basis der Natur*

### Welche Emulgatoren stecken in Naturkosmetik?

**Unverzichtbare Cremezutat.** Dass die Naturkosmetik inzwischen auch Sprüh- und Schaumemulsionen anbieten kann, verdankt sie dem größeren Angebot naturbasierter Emulgatoren. Emulgatoren sind von enormer Bedeutung. Sie verbinden die Wasser- und die Ölphase miteinander und entscheiden dadurch zugleich über den Charakter eines Produkts, über seine Hautfreundlichkeit und seine Pflegeeigenschaften. Die klassischen Naturkosmetik-Emulgatoren basieren auf Fettsäuren aus Pflanzenölen wie Oliven-, Kokos- oder Palmkernöl, die mit Zucker verestert werden. Eine weitere wichtige Gruppe bilden die Polyglycerin-Emulgatoren, z. B. aus

Glycerin und Ricinolsäure aus Rizinusöl. Ein besonderer Gewinn sind multifunktionale Emulgatoren, die in Cremes und in Tensidprodukten wie Shampoos eingesetzt werden können. Jeder einzelne Emulgator hat ein ganz spezifisches Leistungsprofil und seine spezifische Herkunft. Würde ein Emulgator gegen einen anderen ausgetauscht, würden sich das Produkt und seine Pflegequalität völlig verändern. Nicht wenige Emulgatoren basieren jedoch auf dem umstrittenen Rohstoff Palmöl. Naturkosmetikhersteller verzichten zunehmend darauf oder setzen nur noch Palmöl-Emulgatoren aus verlässlich kontrolliertem Bio-Anbau ein.